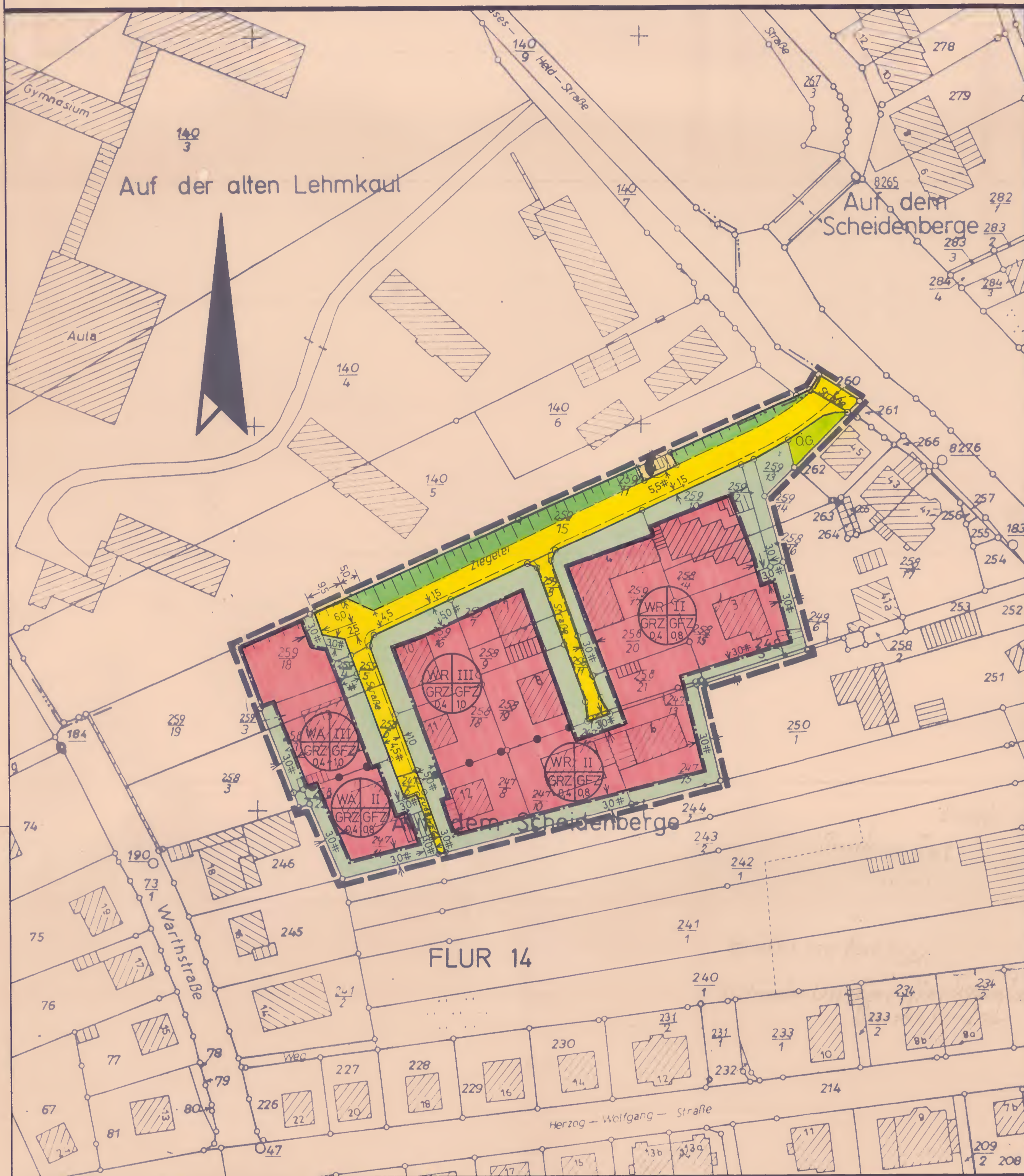


BEBAUUNGSPLAN DER STADT MEISENHEIM

FÜR DAS TEILGEBIET "AUF DEM SCHEIDENBERGE" - FLUR 14 - M. 1:1000

ANLAGE 1



Rechtsgrundlagen:

Baugesetzbuch (BauGB) i. d. F. der Bekanntmachung vom 08.12.1986 (BGBl. I S. 2253) (insbesondere die §§ 1, 2, 3, 4, 8, 9, 10 und 30).

Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (BauNVO-Baunutzungsverordnung) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 127).

Landesbauordnung für Rheinland-Pfalz (LBauO) vom 10.12.1986 (GVBl. S. 307).

Verordnung über die Ausarbeitung von Bauleitplänen über die Darstellung des Planinhalts (Planzeichenverordnung 1981 - PlanzVO 81 vom 30.07.1981 (BGBl. I S. 833).

§ 17 des Landesgesetzes über Naturschutz und Landschaftspflege (Landespflegegesetz - LPfLG -) in der Fassung vom 01.05.1987 (GVBl. S. 70).

§ 50 des Gesetzes zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge (Bundes-Immissionsschutzgesetz - BImSchG) vom 15.03.1974 (BGBl. I S. 721, ber. S. 1193) zul. geändert durch Artikel 2 des Zweiten Gesetzes zur Änderung des Abfallbeseitigungsgesetzes vom 04.03.1982 (BGBl. I S. 281), 2. Gesetz zur Änderung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) vom 04.10.1985 (BGBl. I S. 1950).

Textfestsetzungen:

1. Art der baul. Nutzung § 9 (1) 1 BauGB § 1 (2) BauNVO	Maß der baul. Nutzung § 9 (1) 1 BauGB §§ 16, 17 BauNVO	Bauweise § 9 (19) BauGB § 22 BauNVO
Reines Wohngebiet (WR) § 3 BauNVO	Zahl der Vollgeschosse: II GRZ = 0,4; GFZ = 0,8 Zahl der Vollgeschosse: III GRZ = 0,4; GFZ = 1,0	0
Allgemeines Wohngebiet (WA) § 4 BauNVO	Zahl der Vollgeschosse: II GRZ = 0,4; GFZ = 0,8 Zahl der Vollgeschosse: III GRZ = 0,4; GFZ = 1,0	0

2. Nebenanlagen (§ 9 (1) 4 BauGB, § 14 (1) und § 23 (5) BauNVO)

Nebenanlagen nach § 14 (1) müssen einen Abstand von mind. 5,00 m von den Straßenbegrenzungslinien einhalten.

3. Garagen (§ 9 (4), 4 BauGB, § 12 und 23 (5) BauNVO)

Garagen sind nach LBauO zulässig. Überdachte Stellplätze (Carport) sind wie Garagen zu behandeln.

4. Öffentliche Grünflächen (§§ 9 (1) 15 und 25 a BauGB)

Die öffentlichen Grünflächen sind als Rasenflächen anzulegen und mit heimischen Sträuchern zu bepflanzen.

5. Flächen (§§ 9 (1) 11 und 25 BauGB)

Das in der Planurkunde eingetragene Straßenbegleitgrün ist mit max. 2,00 m hoch werdenden Wildgehölzen, wie z. B. Apfelrosen (Rosa rugosa), Glanzrosen (Rosa nitida), Schwarzdorn (Prunus spinosa), Hartriegel (Cornus sanguinea), Wolliger Schneeball (Viburnum lantana), zu bepflanzen; die vorhandene Bepflanzung ist zu erhalten.

6. Gestalterische Festsetzungen (§ 86 LBauO, § 9 (4) BauGB)

a) Dachneigung und Dacheindeckung

Die Dachneigung darf bei den eingeschossigen Gebäuden max. 38° betragen.

Ein Kniestock ist bis max. 1,0 m zulässig.

Bei den zwei- und dreigeschossigen Gebäuden darf die Dachneigung 15° bis 30° betragen.

Ein Kniestock ist unzulässig.

Für die Dacheindeckung ist nur dunkelfarbiges Material zulässig.

b) Einfriedigungen

Einfriedigungen entlang der Straßenbegrenzungslinie dürfen nur max. 1,2 m hoch sein, einschließlich eines massiven Sockels von 0,40 m Höhe.

c) Art der Gestaltung der nicht überbaubaren Grundstücksflächen

Die nicht überbaubaren Grundstücksflächen sind bis auf die notwendigen Zufahrten und Zugänge unter Beachtung der Ziffern 2 und 3 als Hof- und Gartenflächen anzulegen.

Planzeichen

—	Schwarze Linien: Kartierung	■	Öffentliche Verkehrsflächen
—	Straßenbegrenzungslinien	■	Nicht überbaubare Grundstücksflächen
—	Bürgersteige	WR	Reines Wohngebiet, überb. Grundstücksfl.
—	Baugrenzen	WA	Allgem. Wohngebiet, überb. Grundstücksfl.
—	Grenze des räuml. Geltungsbereiches	GG	Öffentliche Grünfläche
III	Zahl der Vollgeschosse max.	■	Straßenbegleitgrün
●	Abgrenzung unterschiedl. Nutzung	○	Böschungen
GRZ	Grundflächenzahl	○	Trafostation
GFZ	Geschoßflächenzahl	○	Offene Bauweise

AUFSTELLUNGSBESCHLUSS VOM 28. Mai 1990
DER BÜRGERMEISTER

DER BEBAUUNGSPLAN HAT NACH BESCHLUSS
DURCH DEN STADTRAT VOM 23. 8. 1990
IN DER ZEIT VOM 1. 10. 1990 BIS EINSCHL.
31. 10. 1990 NACH § 3 BauGB AUSGELEGEN
DER BÜRGERMEISTER

DER BEBAUUNGSPLAN WURDE GEMASS § 10 DES
BAUGESETZBUCHES AM 30. Januar 1991
VOM STADTRAT ALS SATZUNG BESCHLOSSEN
DER BÜRGERMEISTER

GEHÖRT ZUM BESCHIED VOM 11. 06. 1991
AZ.: 6/60-610-13/1037

GEGEN DIE SATZUNG WERDEN KEINE
BEDENKEN WEGEN RECHTSVERLETZUNG
I. S. V. § 11 (3) BauGB GELTEND
GEMACHT

KREISVERWALTUNG BAD KREUZNACH

I. W.
Meiborg
Ltd. Kreisrechtsdirektor

IN KRAFT GETRETEN
MIT BEKANNTMACHUNG VOM
25. 7. 1991

Ausfertigungsvermerk:

Nach Abschluß des Anzeigeverfahrens (§ 11 BauGB)
wird der Bebauungsplan hiermit ausgefertigt.

Die ortsübliche Bekanntmachung gem. § 12 BauGB wird
unverzüglich durch

Meisenheim, den

(Schwan) Ortsbürgermeister der Stadt Meisenheim